Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 34

Artikel: Baselland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schöpft, daß auch gar keine Spur vom Freudenwunsche zu sinden sei? Es scheint wirklich. Denn die Thatsache, daß die h. Regierung von Aargau die Anstalt übernommen und zur Kantonalanstalt umwandelte, zeugt leider vom Verfall der Theilnahme der Verehrer Pestalozzi's und seines Wirkens.

Das ist Schulmeistertrost. Gerade wie einst er, der später so berühmte, gefeierte pädagogische Held der Zeit, es erfuhr, so geht's seiner Schöpfung, der Bolksschule. Bornehm über die Achsel ansehend, vermag es Niemand über sich, selbe gehörig zu würdigen, aus dem Elende sie zu reißen und zur interessantesten Bolkssache zu machen. Was würde Pestalozzi sagen über seine Bergötterung, wenn er sein Werk so tief verkannt erblickte? Wie reimt sich dies? Greller kann der Kontrast wohl nicht werden, als auf der Extreme äußerste Spitze getrieben und zwar zu einer Zeit, wo die materiellen Gewichtsseine der Zeit so ernst und kräftig auffordern, um Gegengewicht einzulegen durch schnelle und rationelle Hebung des Unterrichts in der Volksschule. Wahrelich, die eingetretene Sämmniß hierin wird sich rächen am Volke, wird zu Tage treten nicht nur in schwächern Lehrern, nicht nur im Mangel an Lehrerpersonal, auch in weit größerem Maße im Rüchstande der Volksbildung.

Solothurn. Statistisches. Aus dem Berzeichniß der Schüler und Schülerinnen in der Sekundar= und den Primarschulen der Stadt Solothurn während des Schuljahres $18^{57}/_{58}$ entheben wir folgende statistische Angaben: Knaben, Total 257; davon 62 Bürger, 178 Ansasen und 17 aus andern Gemeinden. Mädchen: Total 254; davon 71 Bürger, 174 Ansasen und 9 aus andern Gemeinden. Total Knaben und Mädchen 511.

- Wiederholungsfurs. Für den nächstjährigen Lehrerbildungs= kurs, in welchen vorschriftsgemäß 15 Kandidaten aufgenommen werden, haben sich bereits 56 Aspiranten gemeldet.
- Gän. (Korresp.) Mit Freuden theile ich ihnen mit, daß es den Bemühungen von Schulfreunden gelungen ist, die Errichtung einer Bezirks-schule für das Gän in Neuendorf zu sichern. Dieselbe wird, wie wir nun hoffen, bald in's Leben treten und ihre segensreichen Folgen werden nicht ausbleiben. Der Bezirksschule in Thierstein, welche nun ebenfalls mit nächstem Herbst in's Leben tritt, wird sich also die Schule im Gän würdig anschließen.

Baselland. Liestal. (Einges.) Mit dem Wiederbeginn der hiesigen Bezirksschule erhielt die unterste Klasse im Realschulgebäude einen der untern Sääle angewiesen, welcher von der Baudirektion in Pacht genommen und gehörig restaurirt, sowie mit ganz neuen Schulbänken versehen worden ist. Lehrer wie Schüler sind über das der Schule widersahrene Heil hoch erfreut. Instolge dieser Einrichtung können sich die mittlere und obere Klasse in den bis

herigen, für die ganze Schule allzu kleinen Räumen mehr ausbehnen und bie Lehrer erhalten zugleich ein kleines Zimmer für Konferenzen und beffere Aufbewahrung der Lehrmittel. Es kann jetzt Einen wieder mehr freuen, die hiesige Bezirksschule zu besuchen, und werden noch zwei hauptübelstände beseitigt, so thut's es wieder für eine Reihe von Jahren mit der Einlogirung biefer Schule. Diefe zwei Hauptübelstände liegen in Folgendem: Erstens follten die Schulbanke der zwei obern Rlaffen durch neue erfetzt fein; zweitens muß es die ordnungsliebenden Lehrer und Schulfreunde recht unfreundlich stimmen, wenn sie in die Hausflur treten, die Treppen und Bange paffiren und da Alles verstellt und bald mit Diesem, bald mit Jenem überstreut sehen. Es war an der dießjährigen Aufnahmsprüfung, als man, in die Hausflur tretend, über eine Masse von Stroh die Treppe im ersten Stock fast suchen mußte, und jeder Bater, der sich da einfand, ärgerte sich über eine solche Unordnung und Unreinlichkeit, wie fie im Bezirksschulgebäude dabier Quartier genommen. Ein Frenkendörfer Mann meinte, ein gewisses kleines Lokal seiner Wohnung sei benn boch reinlicher gehalten. Letten Montag waren bie Gänge und Treppen wieder fast unzugänglich, so daß sich die Schüler und Lehrer nur mit großer Mühe burcharbeiten konnten. Es ist von ben Aufficht habenden Personen zu erwarten, daß biesem Standal ein Ende gemacht werde.

Schwyz. Die Schule im Kloster Einsiedeln besuchten nach deren öfsentlichem Berichte im so eben abgelaufenen Jahrekurse 198 Schüler, von denen aber einige im Laufe des Jahres austraten. Sie vertheilen sich ihrer Herkunft nach auf die verschiedenen Schweizerkantone und das Ausland in folgender Weise: Zürich 2, Bern 2, Luzern 30, Uri 2, Schwyz 49, Unterswalden 3, Zug 27, Glarus 1, Freiburg 5, Solothurn 1, St. Gallen 24, Graubünden 7, Aargau 15, Thurgau 9, Tessin 2, Neuenburg 1, Würstemberg 4, Baden 7, Preußen 5, Frankreich 1, Portugal 1.

St. Gallen. Ehrenmelbung. Der Schulrath von Brunnadern bekretirte jüngsthin dem pflichttreuen Lehrer in Anerkennung des Fleißes, den er seit einer langen Reihe von Jahren auf seine Schule verwendete, eine Grastisstätion von — 5 Fr. (!)

Granbünden. (Korresp.) Auch dieß Jahr, im Mai und Juni, ist ein Repetirkurs für Volksschullehrer in Chur abgehalten worden. Derselbe war von 36 Lehrern besucht, über deren Fleiß und Fortschrittzder Seminardirektor volle Zufriedenheit aussprechen konnte. Erwähnung verdient, daß den Besuchern dieses Repetirkurses auch einiger Unterricht in Vienenzucht ertheilt